



»Die Messe Frankfurt zählt sich gerne zu den Freunden, weil die Erfolge, für die Frankfurt steht, auf der Basis von Bildung aufgebaut sind.«

Wolfgang Marzin,
Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Frankfurt und Mitglied des Kuratoriums der Freunde



Freunde der Universität

Vorstand

Prof. Dr. Wilhelm Bender (Vorsitzender), Dr. Sönke Bästlein, Udo Corts, Alexander Demuth, Dr. Thomas Gauly, Holger Gottschalk, Prof. Dr. Heinz Hänel, Prof. Dr. Hans-Jürgen Hellwig, Julia Heraeus-Rinnert, Dr. Friederike Lohse, Renate von Metzler, Prof. Dr. Manfred Schubert-Zsilavecz, Prof. Dr. Rudolf Steinberg, Claus Wissner, Prof. Dr. Birgitta Wolff

Geschäftsführerin

Nike von Wersebe
Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe-Universität
Theodor-W.-Adorno-Platz 1
60629 Frankfurt am Main
Telefon (069) 798 12234
Fax (069) 798 763 12234
wersebe@vff.uni-frankfurt.de

Konto

Deutsche Bank AG
Filiale Frankfurt
IBAN: DE76 5007 0010 0700 0805 00
BIC: DEUTDEFF33

Freunde aktuell

Per E-Mail informieren wir unsere Mitglieder schnell und aktuell über interessante Veranstaltungen an der Universität. Interesse?

Teilen Sie doch bitte einfach Ihre E-Mail-Adresse mit:

Anja Bausen

bausen@vff.uni-frankfurt.de
Telefon (069) 798 17237
Fax (069) 798 763 17237

Projektförderung

Die Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe-Universität mit ihren 1600 Mitgliedern hat im vergangenen Jahr mit rund 410.000 Euro mehr als 250 Forschungsprojekte aus allen Fachbereichen der Universität unterstützt, die ohne diesen Beitrag nicht oder nur begrenzt hätten realisiert werden können. Einige dieser Projekte stellen wir Ihnen hier vor.

Förderanträge an die Freunde

Susanne Honnef

foerderantraege@vff.uni-frankfurt.de
Telefon (069) 798 12433

Bitte vormerken

14. März 2017, 17 Uhr

Verleihung des Paul Ehrlich- und Ludwig Darmstädter-Preises, Paulskirche

Aufbruchstimmung bei den Freunden

Nike von Wersebe ist neue Geschäftsführerin – in neuen Räumen mit neuer Besetzung

Mit der diesjährigen Mitgliederversammlung am 10. November 2016 wurde der langjährige Geschäftsführer der Freundesvereinigung, Alexander Trog, nach 12 Jahren im Ehrenamt verabschiedet. Sein großartiger Einsatz in teilweise turbulenten Zeiten wurde von Prof. Dr. Bender, dem Vorsitzenden des Vorstands, mit einer Laudatio gewürdigt. Er kennzeichnete ihn als „Schaffer, einer, der nicht nachlässt, sachorientiert und uneitel, kundig bis ins Detail und emotional für die Sache“. Im Namen des Vorstands, der Mitglieder und im eigenen Namen dankte er ihm für seinen unermüdlichen Einsatz, seine Kompetenz und Loyalität. Prof. Wolff schloss sich dem Dank an und überraschte den so

Abende für Mitglieder, für den Vorstand und das Kuratorium organisiert. Nach ihrer Wahl versicherte sie: „Ich war schon immer ein begeisterter Freund der Goethe-Universität und freue mich darauf, mich zukünftig noch intensiver für die Vereinigung einzusetzen.“ Trog wird ihr und der Freundesvereinigung weiterhin etwa für das Thema Stiftungen zur Verfügung stehen.

Nach einer längeren Planungsphase sind die Freunde der Universität nun auch geographisch nähergekommen und haben zwei Büros auf dem Campus Westend, PA-Gebäude, 4. Stock bezogen. Damit befinden sie sich in unmittelbarer Nachbarschaft zur Präsidentin, der Privaten Hochschulförderung und Marketing & Kommunikation. Nicht mit umgezogen ist Petra Rösener, Assistentin der Geschäftsleitung der letzten 14 Jahre und wie Alexander Trog ein Deutsche Bank-Gewächs. Sie wurde ebenfalls an diesem Tag verabschiedet, und insbesondere Trog erinnerte daran, wie sie gemeinsam die Fahne für die Freunde hochgehalten hatten. Ihre Nachfolgerin ist Anja Bausen, die das Team bereits tatkräftig beim Umzug unterstützte. Bausen kann als Diplom-Eurowirtschaftsassistentin auf reichlich Erfahrung in unterschiedlichen Branchen in der Assistenz und Organisation zurückblicken. Sie wird den Freunden zunächst unentgeltlich von der Zeitungsfirmen Amadeus zur Verfügung gestellt, mit der Absicht einer längerfristigen Beschäftigung.

Friederike Lohse



Nike von Wersebe (l.) und Anja Bausen.

Gewürdigten mit der Ankündigung, ihn zum Ehrenbürger der Goethe-Universität Frankfurt zu ernennen.

Anschließend wurde Nike von Wersebe als seine Nachfolgerin vorgestellt. Sie ist bei den Freunden keine Unbekannte: Seit fast acht Jahren unterstützt sie die Vereinigung und hat in dieser Zeit zahlreiche große Veranstaltungen wie die Ehrensatorinnen-Konzerte und



Alexander Trog (r.) und Wilhelm Bender. Foto: Dettmar

DIE FREUNDE ZU GAST BEI ... : ICH, PAUL EHRLICH?

Eine besondere Veranstaltung ermöglichte den Freunden das Ehepaar Hendrik und Dr. Gudrun Borggreve: Sie luden einen kleinen Kreis Förderer und Interessenten in ihre Wohnung im Westend zu einem Vortrag über den Forscher und Nobelpreisträger Paul Ehrlich, der selbst viele Jahre in dieser eleganten Wohnung gelebt hatte. Damit führten sie eine Reihe von exklusiven Veranstaltungen in privaten Räumlichkeiten fort, die begonnen hatte mit dem Ehepaar Giersch.

Mit Leben und Wirken von Paul Ehrlich hatte sich Prof. Theo Dingermann intensiv auseinandergesetzt. Er selbst ist seit 1990 Hochschullehrer für Pharmazeutische Biologie an der Goethe-Universität und einer ihrer eloquentesten Redner. Unter dem Titel: „Ich, Paul Ehrlich?“ wählte er eine innovative, sehr lebendige Form des Vortrags, indem er ihn aus der Sicht des Forschers selbst sprechen ließ.

An dem Abend waren auch Prof. Harald zur Hausen, Nobelpreisträger der Medizin und Vorsitzender des Stiftungsrates der Paul Ehrlich-Stiftung, zusammen mit seiner Ehefrau Prof. Ethel-Michele de Villiers anwesend. Die Veranstaltung bot ausreichend Gelegenheit zum anschließenden Gespräch über Paul Ehrlich, die Freunde oder anderes. Die nächste Paul Ehrlich- und Ludwig Darmstädter-Preisverleihung ist nicht mehr fern: am 14. März 2017 um 17 Uhr in der Paulskirche.



Projektbericht: Molekulare Biowissenschaftlerin präsentiert sich in Japan



Die XXVIIth International Conference on Magnetic Resonance in Biological Systems wurde in diesem Jahr an keinem geringeren Ort als in dem durch das Kyoto-Protokoll weltberühmt gewordenen Konferenzzentrum in Kyoto, Japan abgehalten. Über eine Woche hinweg versammelten sich die über 750 Teilnehmer aus 30 verschiedenen Ländern bei tropischer Hitze und hörten Vorträge über Themen wie biomolekulare Interaktionen von Proteinen und Nukleinsäuren, neue Methoden in der Magnetresonanzspektroskopie (NMR) oder Dynamiken in biologischen Systemen. Zu den Sprechern zählte dabei beispielsweise Prof. Kurt Wüthrich, der im Jahr 2002 für seine Forschungsarbeiten zur Strukturaufklärung von Proteinen durch NMR mit dem Nobelpreis für Chemie ausgezeichnet wurde.

Gefördert durch die Vereinigung der Freunde und Förderer nahm Doktorandin Antje Wolter aus dem Arbeitskreis von Prof. Jens Wöhnert des Instituts für Molekulare

Biowissenschaften an der Konferenz teil und präsentierte dort ein Poster über ihre Forschungsarbeit zur Charakterisierung und Strukturaufklärung einer RNA im Komplex mit ihren Liganden durch NMR-Spektroskopie. Die Goethe-Universität zählt mit dem Zentrum für Biomolekulare Magnetische Resonanzspektroskopie (BMRZ) am Campus Riedberg zu den größten NMR-Zentren Europas und bietet hervorragende Forschungsbedingungen in diesem Fachgebiet.

„Die ICMRBS in Japan war eine unglaubliche Erfahrung für mich. Am anderen Ende der Welt eine solche Konferenz zu besuchen, spannende Vorträge zu hören, sich mit anderen jungen Wissenschaftlern auszutauschen, den großen Namen des eigenen Fachgebiets zu begegnen und die eigene Arbeit zu präsentieren war wirklich wunderbar. Vielen Dank an die Vereinigung der Freunde und Förderer für die großzügige Unterstützung dabei!“, so Antje Wolter.

Friederike Lohse, Anja Wolter